

ST. PETER UND PAUL
BAD SODEN-SALMÜNSTER



Krippenspiel 2020

der Pfarrei Bad Soden-Salmünster

St. Laurentius

- Fotoprojekt -

Z: Felix Wilke

Liebe Gäste und Zuschauer, liebe Kinder,
in den letzten 15 Jahren sind das Kinderkrippenspiel am
Weihnachtsnachmittag und die dazu gehörigen Proben und
Freundschaften zu einem festen Bestandteil unseres
Gemeinde- und Gemeinschaftslebens geworden. Aufgrund der
diesjährigen Corona-Situation sind Aufführungen, Proben und
Chorveranstaltungen leider nicht möglich.

Als Alternative haben wir mit den mitwirkenden Kindern ein
Fotoprojekt durchgeführt, um Ihnen und Euch Kindern, die
Weihnachtsgeschichte auf diesem Wege näherzubringen.

Wir danken allen Kindern und Eltern für Ihre Unterstützung
und wünschen ein frohes Weihnachtsfest und bleibt/bleiben
Sie gesund.

Orgateam Krippenspiel Steffi Honikel & Astrid Teichmann

Organisatorisches

Wir haben die Liedtexte an den entsprechenden Stellen eingefügt, so dass diese auch gerne zu Hause gesungen werden können. In der erweiterten Version kann entsprechend die Audiodatei abgespielt werden.

Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder,
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

M: Friedrich Silcher
T: Wilhelm Hey





Z: Felix Wilke

Sprecher:

Wir grüßen euch – es ist sehr schön,
euch alle heute hier zu seh´n!

Nun öffnet die Augen und öffnet das
Ohr,

wir spielen die alte Geschichte euch
vor.

Wir wollen miteinander sehn, was
einst in Bethlehem gescheh´n.

Ihr alle seid ein großer Chor, darauf
bereitet euch nun vor.

Wenn zwischendurch von vorn die
Bitt´ ertönt: „Singt alle mit!“

Wir wollen Gott gemeinsam loben,
dann freut er sich im Himmel oben.



Marias Kammer

Maria:

Maria werde ich genannt,
ich bin bekannt im ganzen Land.

Ich bin recht hübsch und auch sehr
schlau,
und bald schon werde ich Josefs
Frau.



Der Engel des Herren erscheint in Marias Kammer.

Engel des Herren:

Fürchte Dich nicht, Maria!

Gott hat es für Dich bestimmt:

Du wirst die Mutter von seinem Kind!

Es bringt die Liebe, den Frieden, das Heil –

Zu uns, ins Land und überall.

Maria:

Oh seht doch, ich fasse es einfach nicht!

Ein Engel..bei mir..mit so viel Licht!

Ich muss nun schnell zu meinem Verlobten gehen

und ihm erzählen, was mir ist geschehen.

Bei uns zuhause ein Engel mit Licht!

Ich bin schon gespannt auf Josefs Gesicht!



Währenddessen im Palast des Kaiser Augustus

*Der König sitzt auf seinem Thron und
bestellt den Boten zu sich.*

Bote:

Kaiser Augustus, Herrscher der
Welt,

Schickt die Kommandos, grad´ wie
es ihm gefällt.

Kaiser:

Bote, komm´ näher ran zu mir.

Neue Befehle sag ich Dir.



Palast des Kaiser Augustus

Kaiser:

Ich hab´ Macht und fühl´ mich wie Gott.

Geh Du in die Welt – geh, aber flott!

Ich brauch´ mehr Geld und größeren
Ruhm!

Lauf los, mein Bote, es gibt viel zu tun!



Palast des Kaiser Augustus

Kaiser:

Wie viele Menschen gehören zum Reich?
Ich muss es wissen, am besten gleich!
Die Namen kommen in Steuerlisten,
die goldenen Taler in schwere Kisten.

Bote:

Ich steh` Euch zu Diensten mein Kaiser
und Herr.

Palast des Kaiser Augustus

Bote:

Ich hasse den Job, der Auftrag ist schwer..

Der Bote geht und trägt den Befehl durchs ganze Land.





Haus von Josef und Maria

Josef:

Ich bin der Josef, ich bin ein
Schreiner,
so glatt wie ich – so hobelt keiner.

Mein Herkunftsort, der kommt mich
teuer.

Der Kaiser will ´ne hohe Steuer.



Haus von Josef und Maria

Josef:

Wir müssen nach Bethlehem so weit
– das dauert eine lange Zeit.

Der Hut kommt mit, der ist schon
alt.

Die Nächte dort sind ziemlich kalt.



Auf dem Weg nach Bethlehem

*Die beiden machen sich mit auf den
Weg zu ihrer Zählung.*

Josef:

Komm Maria, du wirst sehen,
mit dem Esel wird es leichter gehen.

Weg nach Bethlehem

Sprecher:

Maria und Josef – die ziehen durch den Wald, sind dunkel, die Nächte, der Wind ist so kalt.

Maria und Josef – gehen auch übers Land, so weit sind die Wege, so steinig der Sand.

Maria und Josef – die mussten immer weiter gehen, viele Tage und Nächte bis Bethlehem.

Sie sind schon müde, doch leuchtet ein Stern –
als Zeichen des Schutzes von Gott,
unserem Herrn.



Z: Felix Wilke



In Bethlehem

Maria und Josef kommen nach langer Reise in Bethlehem an.

Maria:

O Josef, ich kann keinen Meter mehr gehen, kannst du nicht bald eine Herberge sehen?



In Bethlehem

Josef:

Maria, komm´ und fürchte Dich nicht.

Ich sehe da vorne am Haus, brennt ein Licht.

1. Wirtshaus

Josef klopft an die Tür der 1. Herberge.

Wirt 1:

Wer klopft so spät an meine Tür?

Josef:

Zwei arme Wanderer stehen hier.
Wir liefen durch die Nacht und den
Winterwind.

Habt Mitleid – seht selbst, wir
bekommen ein Kind.



1. Wirtshaus



Wirt 1:

Das hat ihr beide euch so gedacht –
schnell wird die Haustür zugemacht.

Bis unters Dach ist voll mein Haus.
Zieht weiter in die Nacht hinaus!

Der Wirt schickt die beiden fort.



2. Wirtshaus

Josef klopft an die Tür.



2. Wirtshaus

Josef klopft an die Tür.

Wirt 2:

Wer klopft so spät an meine Tür?



2. Wirtshaus

Josef:

Zwei arme Wanderer stehen hier.
Wir liefen über harten Stein.
Wir bitten Euch: So lasst uns ein!



2. Wirtshaus

Wirt 2:

Das hat ihr beide euch so gedacht –
schnell wird die Haustür zugemacht.

Ihr könntet ja auch Diebe sein...?
Nein, nein, ich lasse euch nicht rein!

*Auch der Wirt der zweiten Herberge
schließt die Tür.*



3. Wirtshaus

Josef klopft an der Tür zur 3. Herberge und der Wirt schaut aus dem Fenster heraus.

Wirt 3:

Wer klopft so spät an meine Tür?



3. Wirtshaus

Joseph:

Zwei arme Wanderer stehen hier.
Wir liefen eine lange Zeit –

Die Zeit der Niederkunft ist nun
soweit.

3. Wirtshaus



Wirt 3:

Das hat ihr beide euch so gedacht –
schnell wird die Haustür zugemacht.

Für sowas habe ich keine Zeit!

Schert euch weg – macht Euch nicht
breit!

*Auch der dritte Wirt bietet keinen
Unterschlupf.*



4. Wirtshaus

Josef klopft an die Tür der vierten Herberge.

Wirt 4:

Wer klopft so spät an meine Tür?

Josef:

Zwei arme Wanderer stehen hier.
Seht doch, wir leiden große Not.
Helft ihr uns, dann dankt's Euch
Gott.

4. Wirtshaus



Wirt 4:

Ich hätt´ euch gerne aufgemacht,
jedoch mein Haus ist voll in dieser Nacht.

Aber meinen Stall, den geb´ ich euch gerne.
Er ist dahinten, nicht mehr ferne.

Der Ochs und der Esel, die stehen dabei
und in der Krippe liegt etwas Heu.

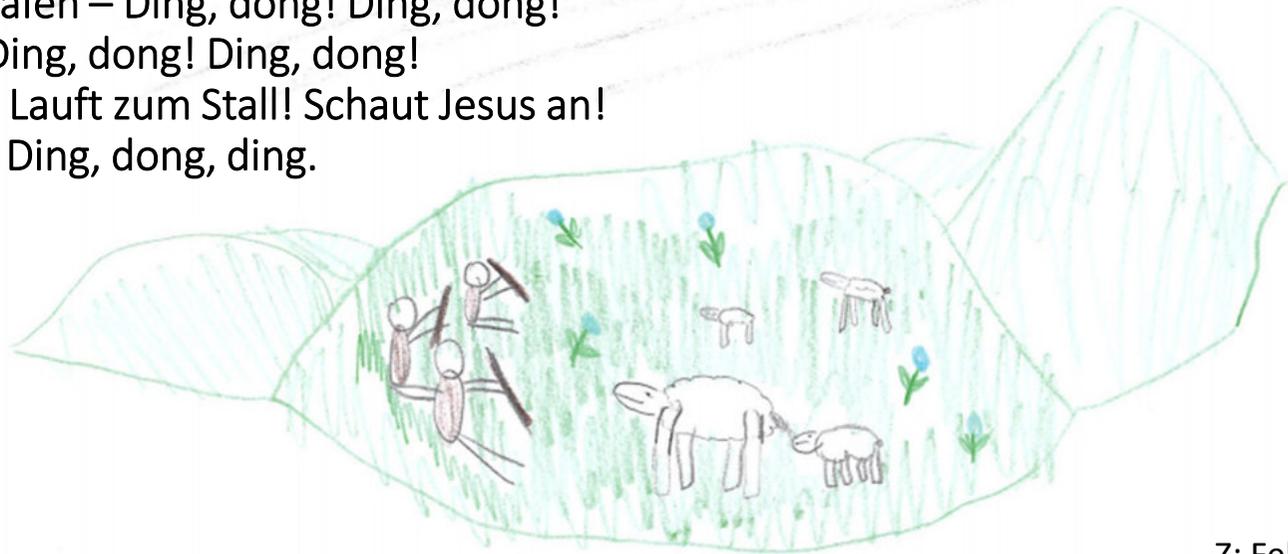
*Der vierte Wirt führt Maria und Josef zu
seinem Stall.*

Lied: Hört ihr alle Glocken läuten?

1. Hört ihr alle Glocken läuten? Ding, dong! Ding, dong!
Sagt, was soll das nur bedeuten? Ding, dong! Ding, dong!
In dem Stall in dunkler Nacht ward ein Kind zur Welt gebracht.
In dem Stall in dunkler Nacht. Ding, dong, ding.

2. Auf den Feldern, bei den Schafen – Ding, dong! Ding, dong!
Sind die Hirten eingeschlafen, Ding, dong! Ding, dong!
Doch ein Engel weckt Sie dann: Lauft zum Stall! Schaut Jesus an!
Doch ein Engel weckt sie dann: Ding, dong, ding.

T: Rolf Krenzer
M: Detlef Jöcker



Z: Felix Wilke

Auf den Feldern:

Die Hirten schlafen, einzelne wachen.





Auf den Feldern:

Hirte 1:

Wie gruselig ist die schwarze Nacht
und keiner hat heute mit mir gelacht.

Hirte 2:

Immer nur stinkende, blökende Schafe,
Die Arbeit hier draußen ist echt eine
Strafe.

Auf den Feldern:



Hirte 3:

Warum beschwert ihr euch so sehr?
Na klar, die Arbeit ist schon schwer.

Doch wovon wollt ihr sonst leben?
Umsonst wird uns doch nichts gegeben.

Hirte 4:

So eisig kalt ist diese Nacht,
ich hab´ kein Auge zugemacht.



Auf den Feldern

Die Engel erscheinen den Hirten.



Auf den Feldern

Die Engel erscheinen den Hirten.

Hirte 1:

Was ist denn das, es wird so hell?

Um nicht zu sagen, richtig grell?





Auf den Feldern

Die Engel erscheinen den Hirten.

Hirte 2:

Am Himmel – seht doch – eine Engel Schar...!

Sagt Leute, träum´ ich oder ist das wahr?

Auf den Feldern

Hirte 3:

Mir wird ganz flau – meine Knie beben?

Was werden wir denn gleich erleben?



Auf den Feldern

Hirte 4:

Ihr Kerle! Seid doch einmal still!
Der Engel zu uns sprechen will!





Auf den Feldern

Der Engel des Herren tritt hervor und spricht zu den Hirten.

Engel:

Ihr guten Hirten! Fürchtet Euch nicht!

Gott schickt uns her – es werde Licht!

Ihr findet im Stall ein kleines Kind.

Es liegt in der Krippe bei Ochs´ und Rind.

Jesus wird es genannt

und es bringt Frieden für das ganze Land.

Auf den Feldern

Engel:

Gottes Sohn, das Licht der Welt,
das unsere Dunkelheit erhellt!

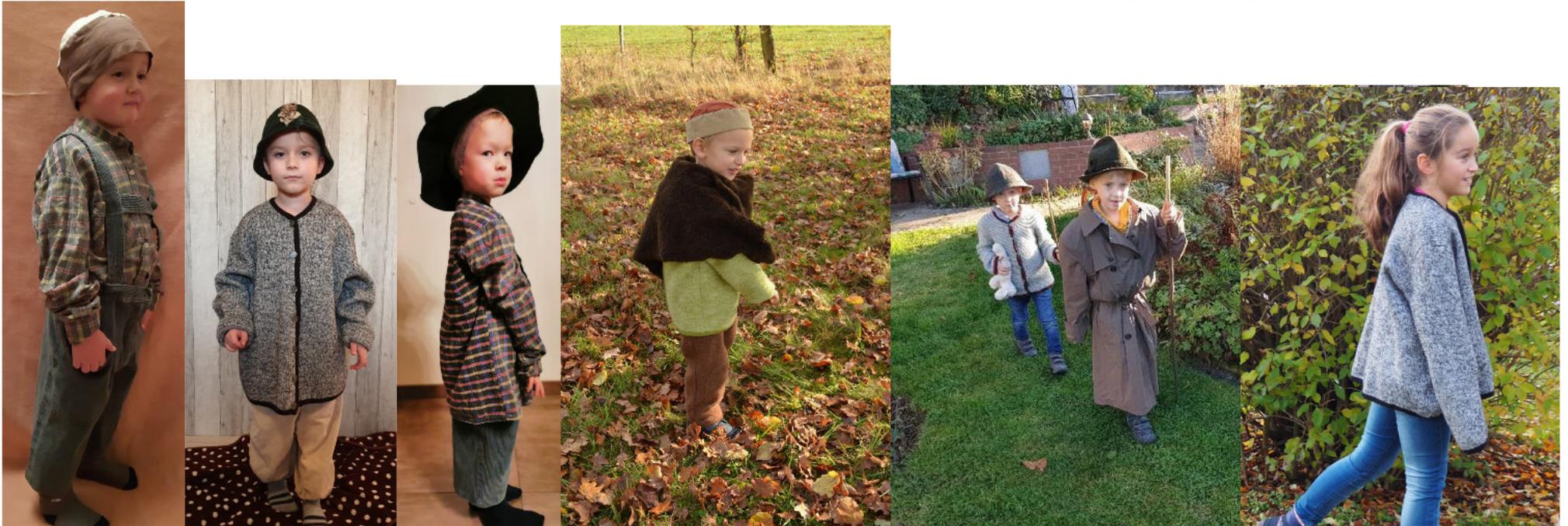


Auf den Feldern

Hirte 1:

Was schaut ihr, lasst und nicht verweilen,
wir wollen zu dem Stall hineilen!

Die Hirten ziehen nach Bethlehem.



Lied: Stern über Bethlehem

1. Stern über, zeig uns den Weg,
Führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
Leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind.

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du steh'n
Und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
Das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
Denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

T&M: A.H. Zoller



Z: Felix Wilke



Bei der Krippe

*Die Engel weisen den Weg zur Krippe
und bleiben am Stall stehen.*



Bei der Krippe

Maria und Josef betrachten das neugeborene Jesuskind froh.



Bei der Krippe

Maria und Josef und die Engel sind da.

Die Hirten knien nieder.

Hirte 3:

Da liegt das Kind, so arm und klein !

Hirte 4:

Und wie es aussieht – zart und fein.





Bei der Krippe

Hirte 2:

Die Nacht ist plötzlich sternenklar.

Hirte 1:

In diesem Stall sind wir Gott ganz nah.



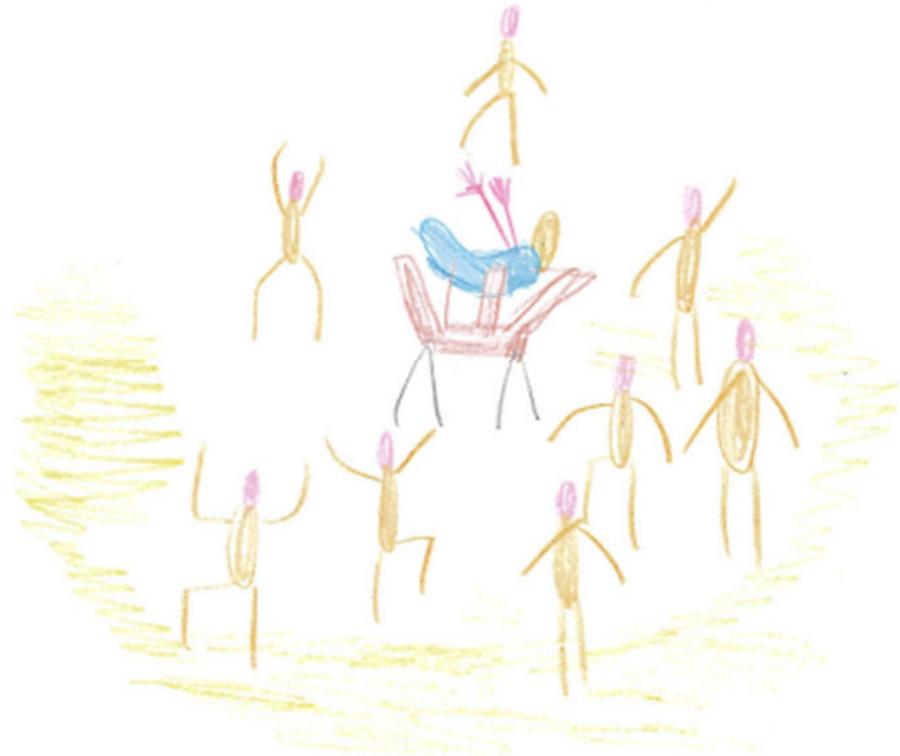
Lied: Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

M: J.A.P. Schulz

T: Christoph von Schmid





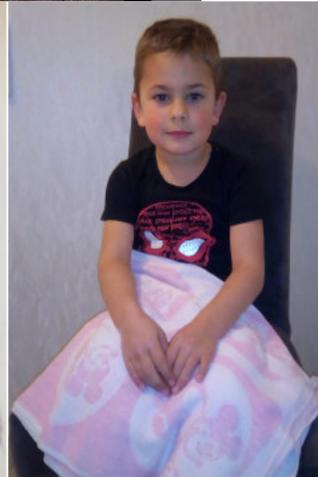
Bei der Krippe

Die Kinder kommen zur Krippe und bringen Geschenke.

Kinder 1,2 und 3:

Wir bringen warme Decken hier.

Ich schenk ein weißes Hemdchen Dir.



Bei der Krippe

Die Kinder kommen zur Krippe und bringen Geschenke.

Weitere Kinder:

Einen warmen Topf mit Suppe hab´ ich dabei.

Wir legen Käppchen fürs Kind ins Heu.





Bei der Krippe

Die Kinder kommen zur Krippe und bringen Geschenke.

Weitere Kinder:

Mit Brot und Käse kommen wir gerannt.

Das Holz und die Laterne haben wir in der Hand.



Bei der Krippe

Josef:

Wir danken euch allen, groß und klein.

Nun sind wir gar nicht mehr allein.
Das Kind, es liegt auf Heu und Stroh,
macht alle Menschen frei und froh.
Kommt alle zur Krippe und sehr.
Die Tür für alle offen steht!

Maria:

Ihr Leute, seid in den Stall gekommen
und habt die frohe Botschaft
vernommen.

Gott bei den Menschen auf unserer
Erde, damit es wieder Friede werde.
Er steckt uns mit seiner Liebe an,
damit die Welt sich ändern kann.



Bei der Krippe

Engel:
In jedem Haus und hier im Stall.

Gesegnete Weihnacht´ überall!



Wir tragen Dein Licht

Wir tragen dein Licht,
Wir tragen dein Licht,
In die Welt hinein.
Dann wird es nicht länger,
dann wird es nicht länger,
länger mehr dunkel sein.

Wir tragen dein Licht,
Wir tragen dein Licht,
In die Welt hinaus.
Wir tragen es weiter,
wir tragen es weiter,
Weiter von Haus zu Haus.

**Rek Von einer Hand zur andern Hand,
geht dein Licht über unser Land.
Von einer Hand zur andern Hand, über unser Land.**



Quellen:

Text des Krippenspiels: Verfasser unbekannt

Verwendete Lieder: Text- und Musikverantwortliche
siehe auf den einzelnen Seiten aufgeführt

Wir danken allen Beteiligten, insbesondere

für die Zeichnungen Felix Wilke,

für die Musik Petra & Claudia,

für die technische Unterstützung Carsten Zedler



Die Fotos wurden jeweils privat zur Verfügung gestellt und sind nur im Rahmen des Fotoprojektes zu verwenden.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Kindern, die sich in diesen Tagen, die Zeit für Euch und Sie genommen haben:

Jette, Lea, Maya, Tom, Mats, Jonas, Clara, Hannes, Helen, Felix, Martin, Luis, Kevin, Malin, Jules, Lisa, Johannes, Mia, Gabriel, Leonie, Leon, Reik, Florentine, Jack, Anna und Ella